



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Dr. Helmut Kaltenhauser, Matthias Fischbach, Julika Sandt, Alexander Muthmann** und **Fraktion (FDP)**

Haushaltsplan 2019/2020;

**hier: Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (BayKiBiG)
(Kap. 10 07 Tit. 633 89)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Doppelhaushalt 2019/2020 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 10 07 wird der Tit. 633 89 (Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände) für das Jahr 2019 um 30.000.000 Euro von 1.794.025.600 Euro auf 1.824.025.600 Euro und für das Jahr 2020 um 70.000.000 Euro von 1.870.925.400 Euro auf 1.940.925.400 Euro erhöht.

Begründung:

Die Qualitätsentwicklung in den Kindertagesstätten muss aus dem Bereich erfolgreicher Modellprojektfinanzierung in eine stetige Regelfinanzierung überführt werden. Zur Qualitätsentwicklung zählen u. a. die Gruppengröße und der Personalschlüssel, die Verbesserung der Bedingungen des Betreuungspersonals, Fortbildungsmaßnahmen für das Personal und längere Öffnungszeiten. Wir Freien Demokraten fordern, dass verstärkt in bilinguales Personal (vorrangig Englisch C2) investiert wird, da Kinder im Krippen- und Kindergartenalter Sprache noch leicht und spielerisch erwerben. Wir wollen „weltbeste“ frühkindliche Bildung. Hierfür empfiehlt die Bertelsmann Stiftung einen qualitätssichernden Personalschlüssel von 1:3,0 in Krippengruppen und 1:7,5 in Kindergarten- gruppen. Laut Ländermonitoring der Bertelsmann Stiftung aus dem Jahr 2018 verfügen nur 6 Prozent der bayerischen Kitas (ohne Horte) über eine angemessene Leitungsaus- stattung – bundesweit waren es immerhin 16 Prozent. Eine angemessene Leitungsaus- stattung wäre eine Grundausrüstung je Einrichtung von 20 Wochenstunden plus wei- tere 0,35 Stunden pro ganztagsbetreutem Kind, teilte die Stiftung mit. Die Qualität der frühkindlichen Bildung ist von zentraler Bedeutung für eine gute Zukunft unserer Kinder wie unseres Landes. Es sind die Weichenstellungen in der frühen Kindheit, die über Chancengerechtigkeit in der gesamten Lebensverlaufsperspektive entscheiden.